



Dorfladen Projekt

Auswertung der Umfrage 12.7. - 30.7.2023

Dorfladen Konzept Umfrage Daten

Haushalte	Teilnehmer	12. 7. - 30. 7. 2023	
Buoch: 320	Buoch: 92		
Rohrbronn: 330	Rohrbronn: 60		
Summe: 650	Sonstige: 30		
RÜCKLAUF: 28%	Online: 163 Papier: 19	SUMME: 182	

Rücklauf-Statistik

Fragebogen	Klicks	Datensätze abgeschlossen			
		Interviews gesamt	Gültige Fälle (Download)		
Soziodemografie (Demonstrationsstudie) sociodemographics	573	160	180	180	
Gesamt	573	160	180	180	

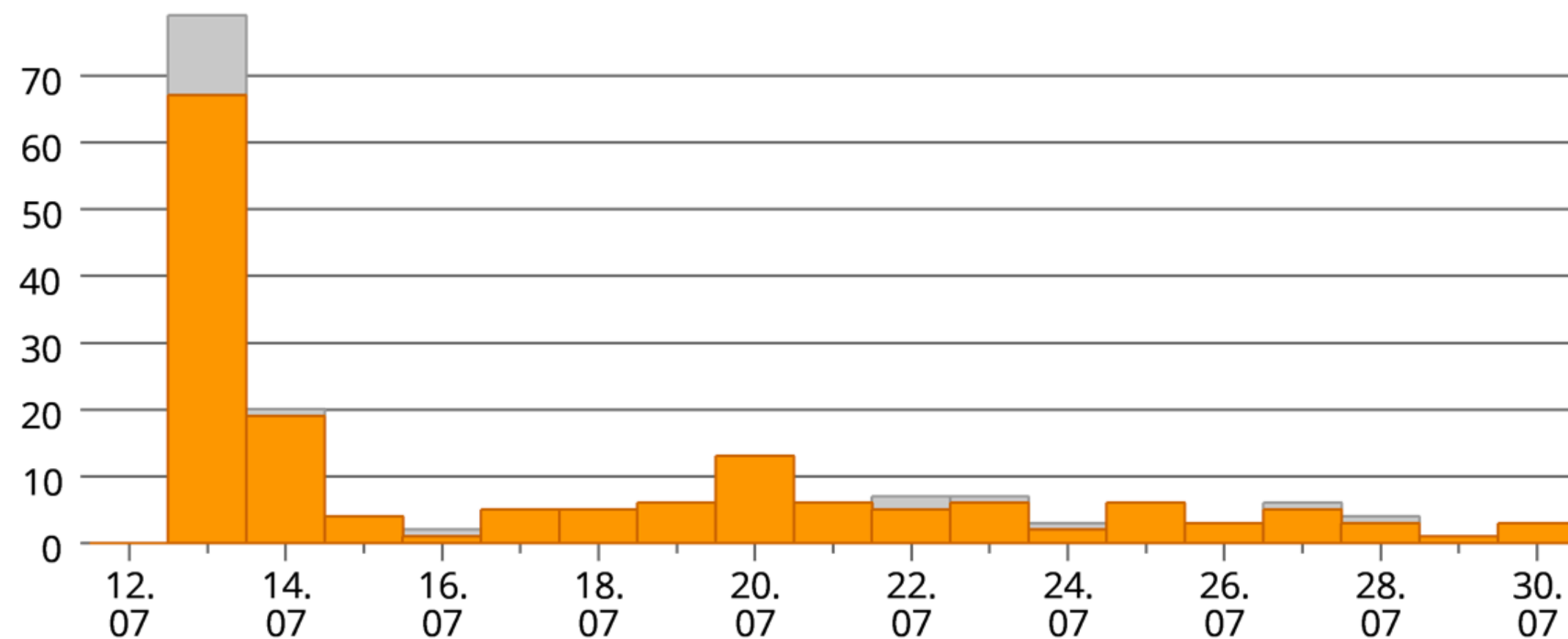
Einzelstatistik zu Ausstiegsseiten Soziodemografie (Demonstration)

Letzte bearbeitete Seite	Datensätze abgeschlossen / Interviews gesamt / kumulativ			
Seite 5	160	163	163	
Seite 4	0	5	168	
Seite 3	0	6	174	
Seite 2	0	5	179	
Seite 1	0	1	180	
Gesamt	160	180		

Insgesamt wurden 573 Aufrufe (Klicks) für diesen Fragebogen aufgezeichnet (einschließlich versehentlicher doppelter Klicks, Aufrufe durch Suchmaschinen, ...).

Rücklauf im Zeitverlauf

Sie können das Diagramm per Rechtsklick → *Grafik speichern unter* in Druckauflösung herunterladen.

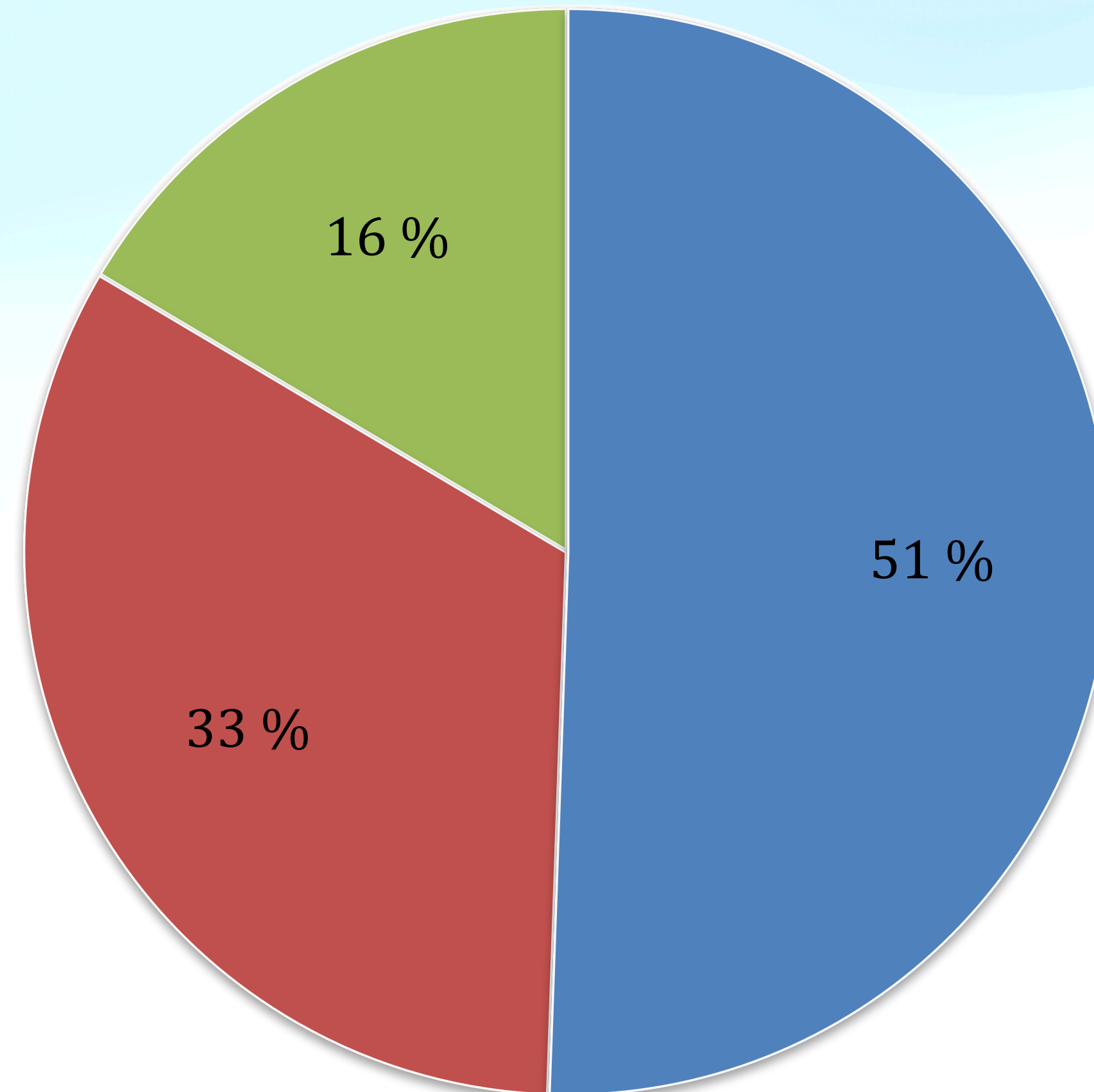


1. In welcher Ortsgemeinde wohnen Sie?

Sie können den Fragebogen auch ausfüllen, wenn Sie im restlichen Remshalden oder einer Nachbargemeinde wohnen

- Mein Wohnort ist Buoch
- Mein Wohnort ist Rohrbronn
- Mein Wohnort ist im restlichen Remshalden/Nachbargemeinde

● Buoch 92 ● Rohrbronn 60 ● Sonstige 30



2. Wie wichtig für Sie finden Sie die Idee, in den Ortsteilen Buoch und Rohrbronn einen fußläufig erreichbaren Dorfladen zu errichten?

Ein Dorfladen ist als sozialer Treffpunkt mehr als eine weitere Einkaufsmöglichkeit und wird durch die Kooperation von Kommune und engagierten Bürgern am Leben gehalten (siehe dazu link „Heimat und Ortsentwicklung“ unten)

Dorfladen ist mir:

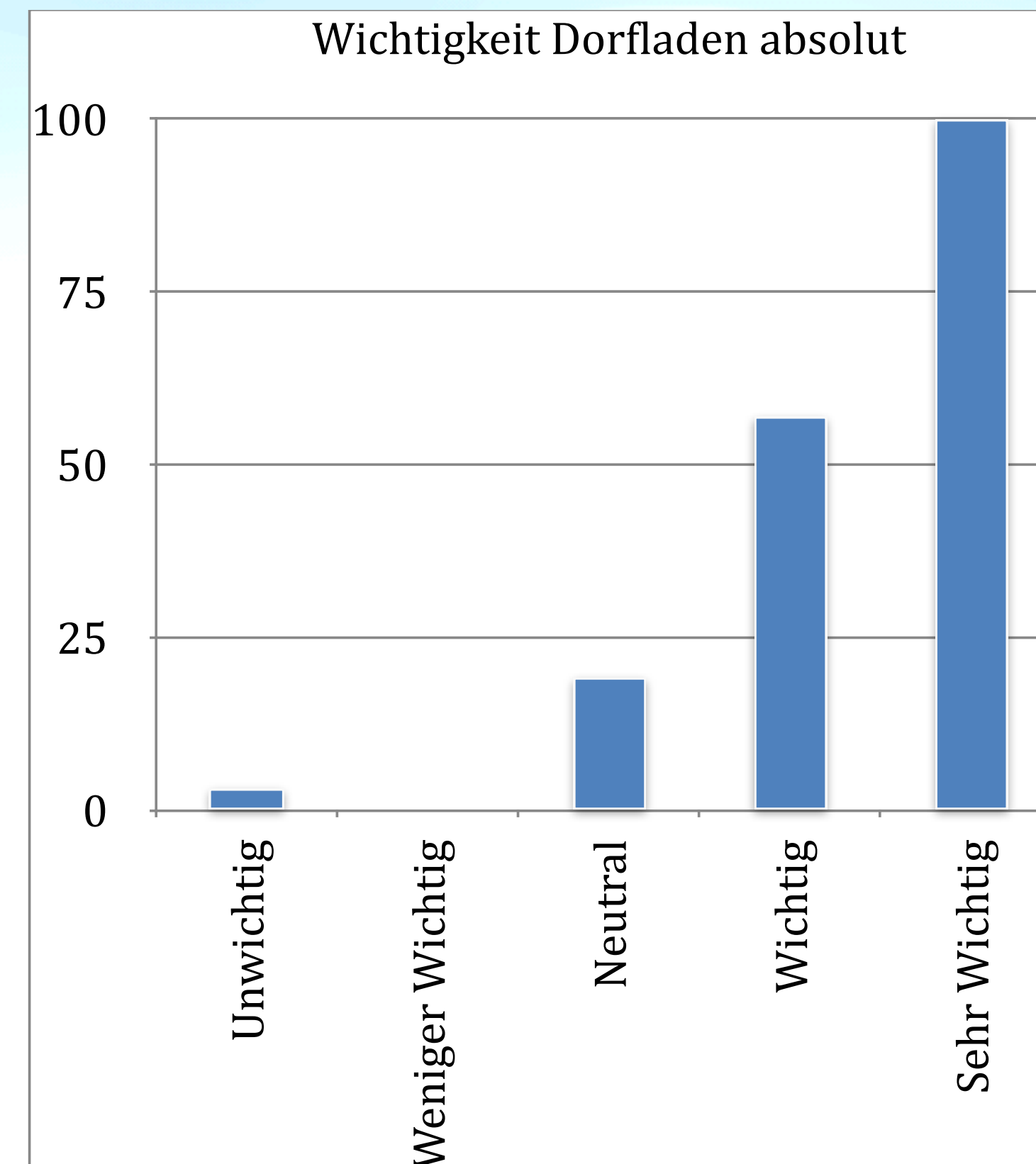
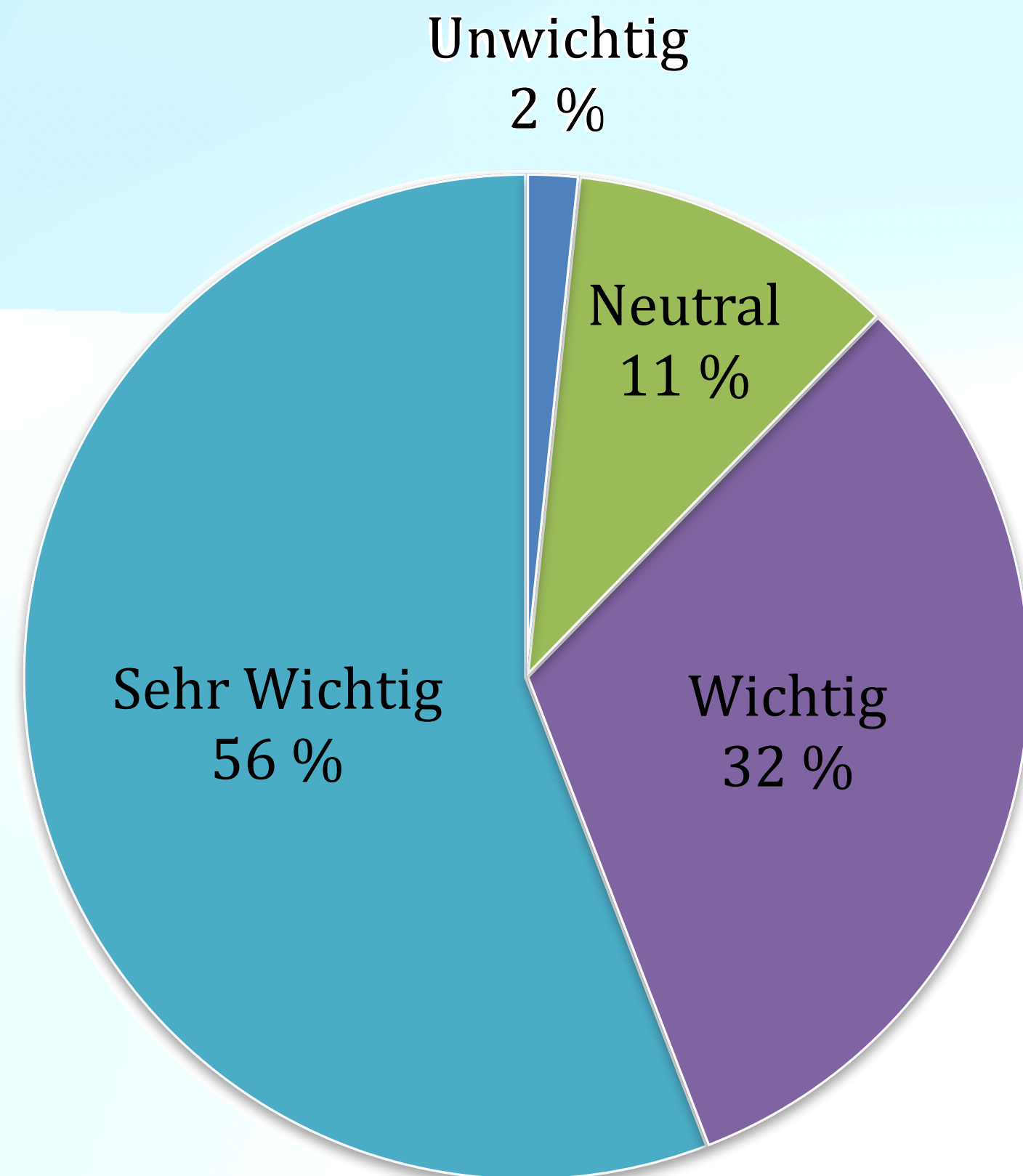
unwichtig

weniger wichtig

neutral

wichtig

sehr wichtig



3. Bitte bewerten Sie die für Sie wichtigsten Aspekte eines zukünftigen Dorfladens.

Hier geht es darum, Schwerpunkte und mögliche Erweiterungen, die über den bloßen Einkauf hinausgehen, zu finden.

unwichtig

sehr
wichtig

Einkaufen vor Ort „wenn man was vergessen hat“

Kurze Wege, reduzierter Verkehr und CO2 Fußabdruck

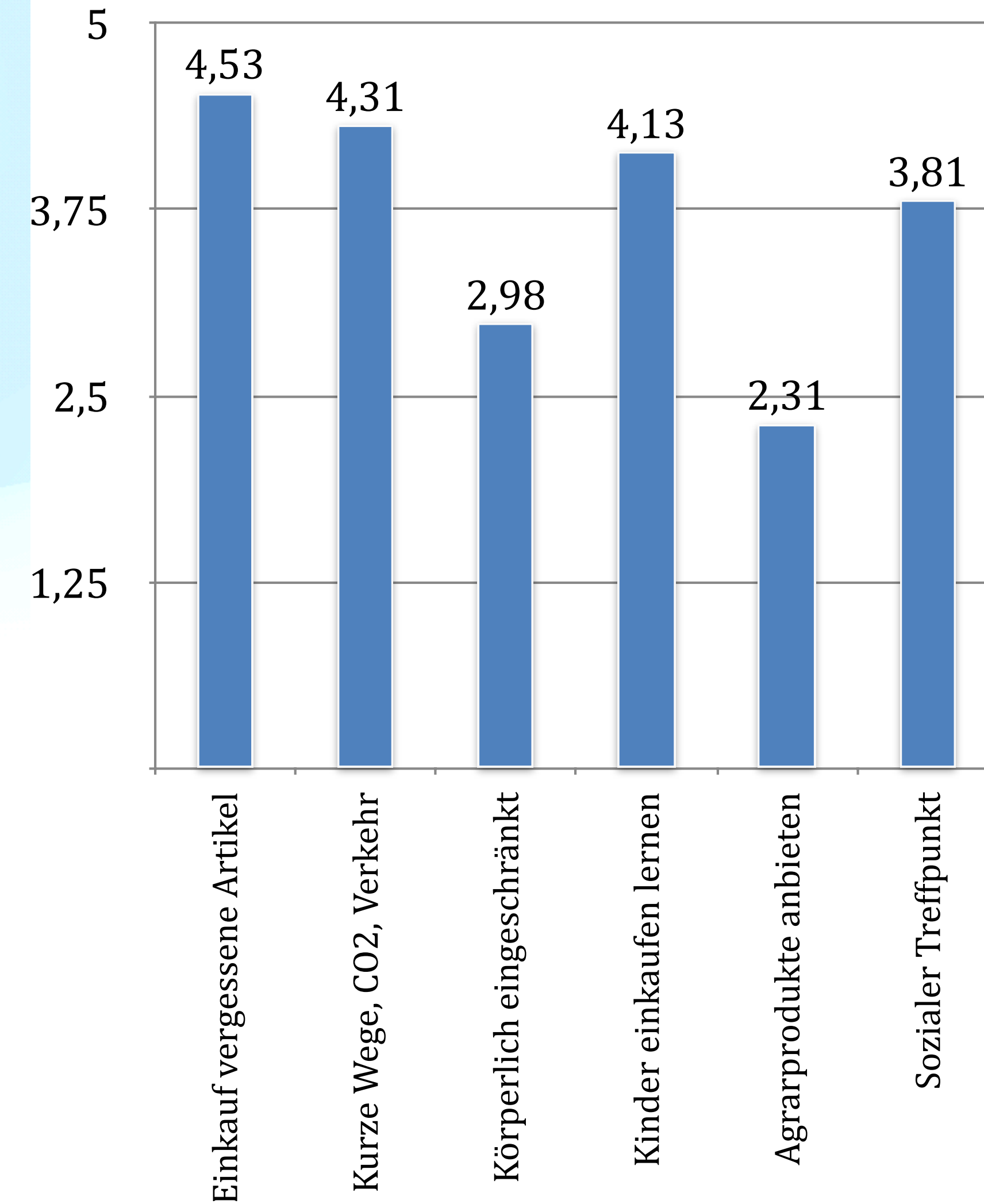
Kurze Wege weil körperlich eingeschränkt

Kleinere Kinder können vor Ort „einkaufen lernen“

Kann meine eigenen Agrarerzeugnisse dort anbieten

Würde den Einkaufsort gerne als sozialen Treffpunkt nutzen, z.B. (Reparatur-)Café, Postfiliale, Mitarbeit, weitere Beispiele bitte unten anfügen

Wichtige Aspekte Dorfladen

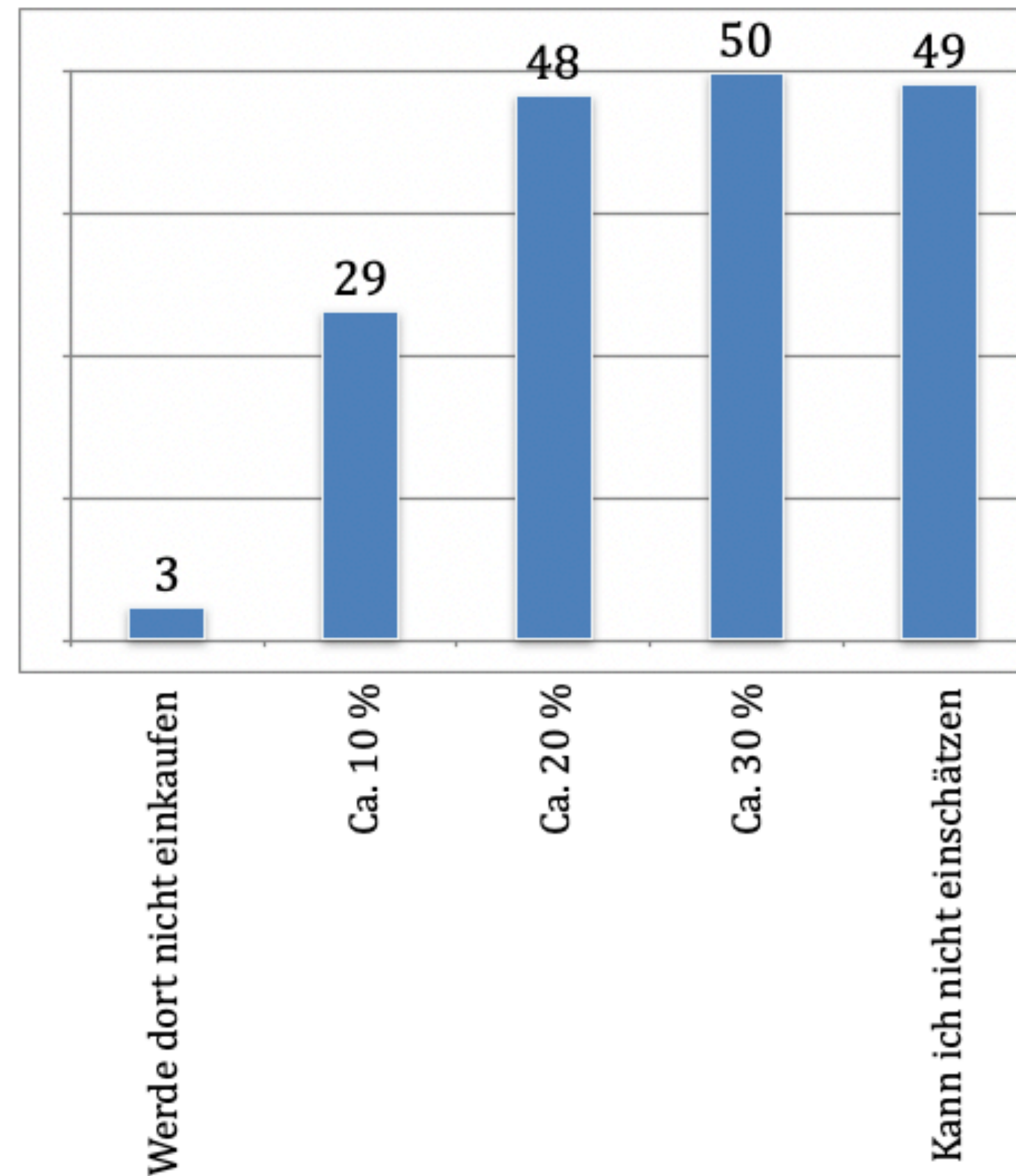


4. Wieviel Prozent ihres Einkaufs können Sie sich vorstellen, regelmäßig in einem zukünftigen Dorfladen vor Ort zu tätigen?

Gemeint ist der Anteil aller in Ihrem Haushalt anfallenden Besorgungen, vorausgesetzt die Artikel sind im Dorfladen verfügbar. Die Preise dürften hier über denen beim Discounter liegen

- Ich werde dort nicht einkaufen
- ca. 10%
- ca. 20%
- ca. 30%
- Kann ich nicht einschätzen

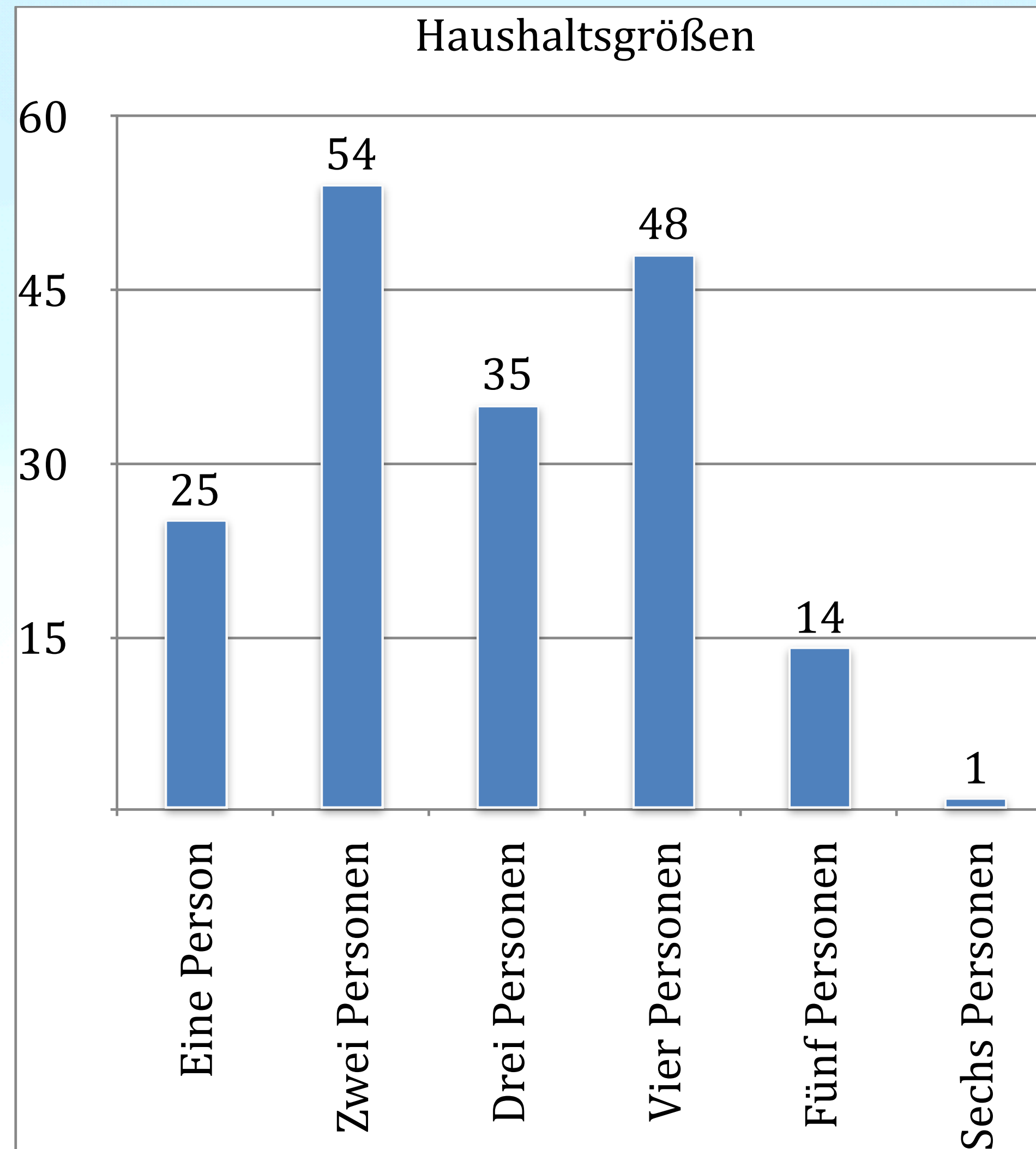
Geschätzter Einkauf im Dorfladen



5. Wieviel Personen wohnen in Ihrem Haushalt ?

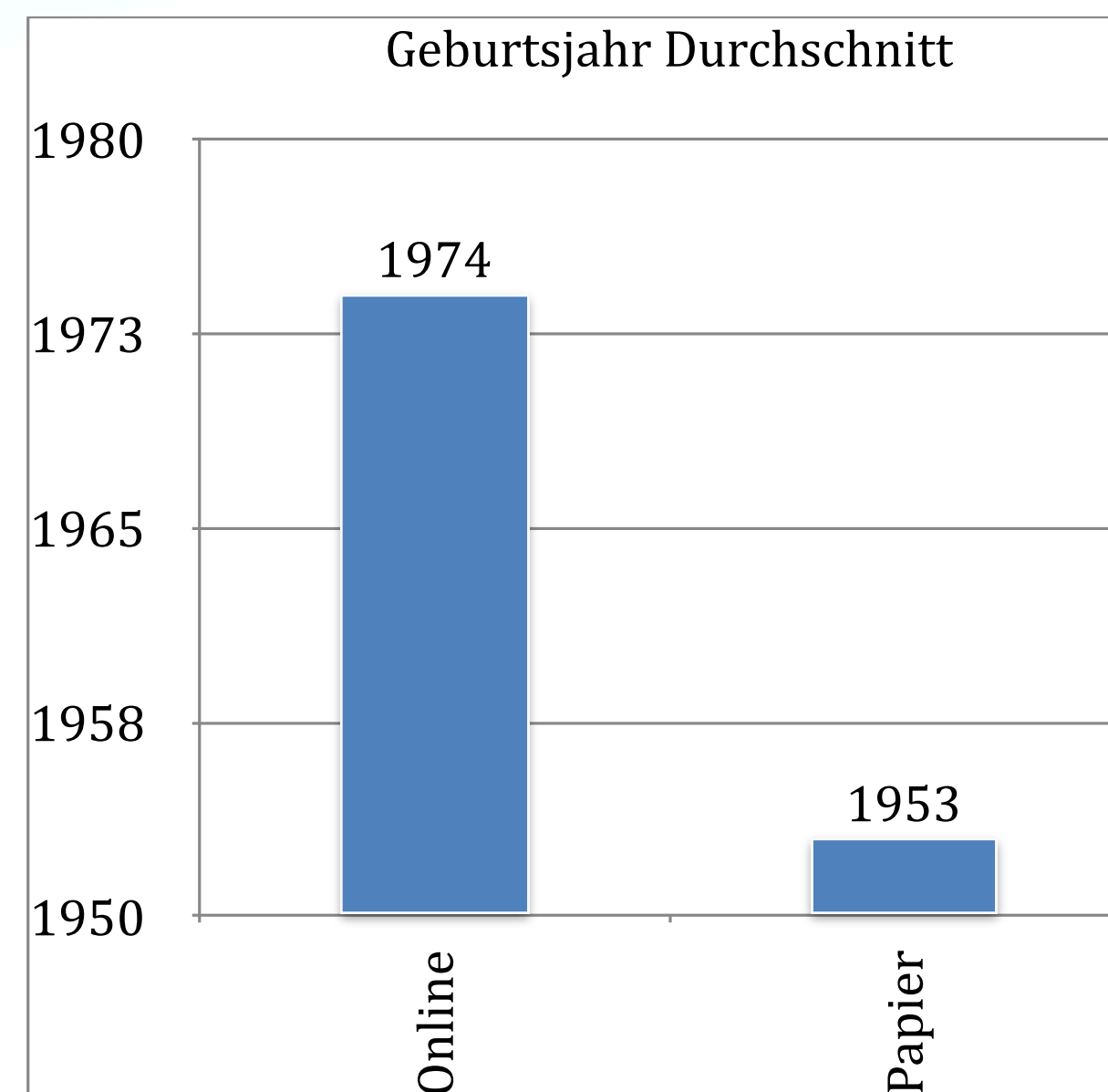
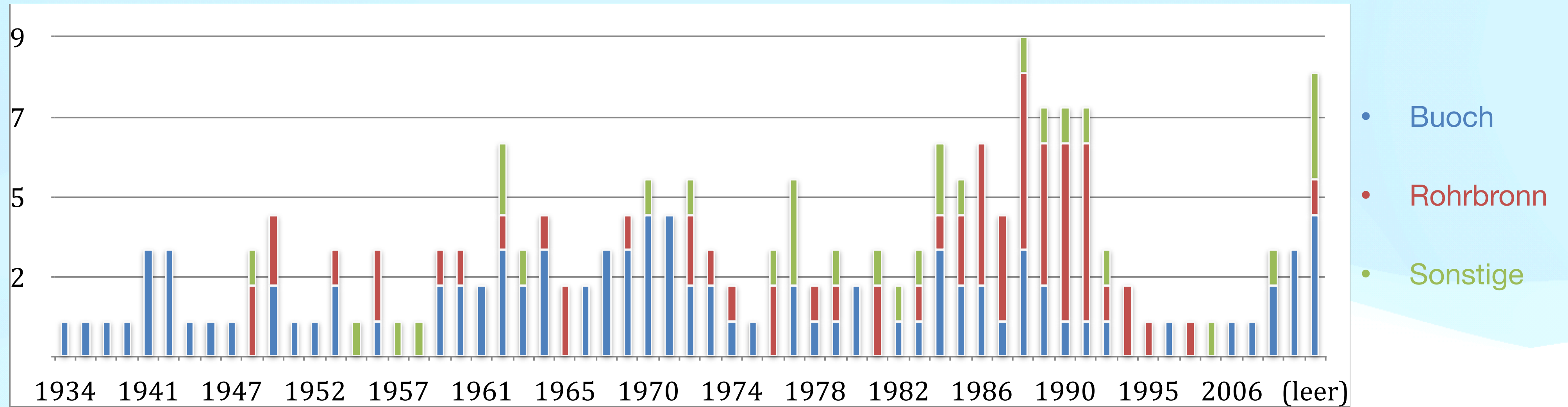
Diese Angabe hilft uns abzuschätzen, wie groß Ihr voraussichtlicher Einkaufsumfang monatlich ist

Haushaltsgröße:



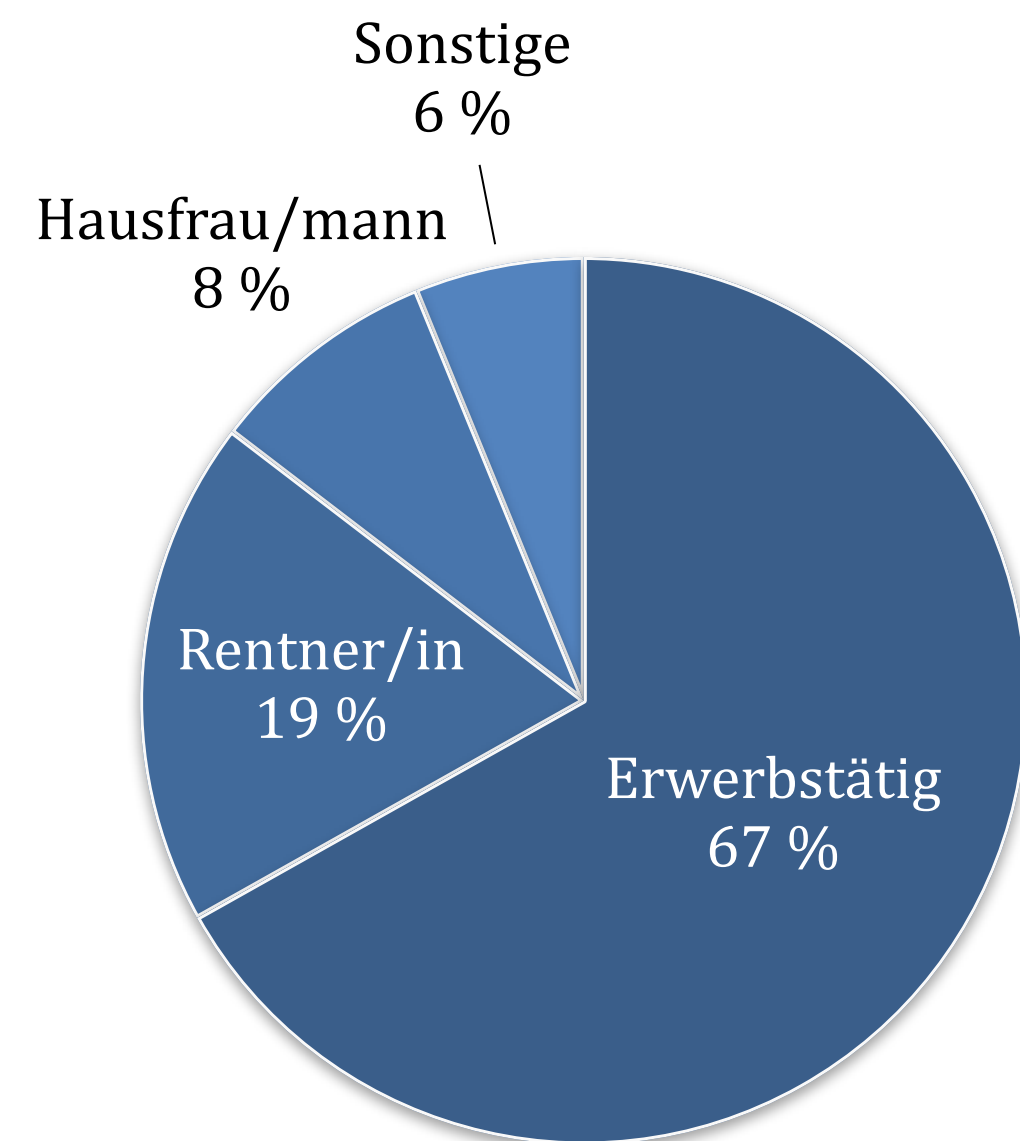
6. In welchem Jahr sind Sie geboren?

Geburtsjahr:

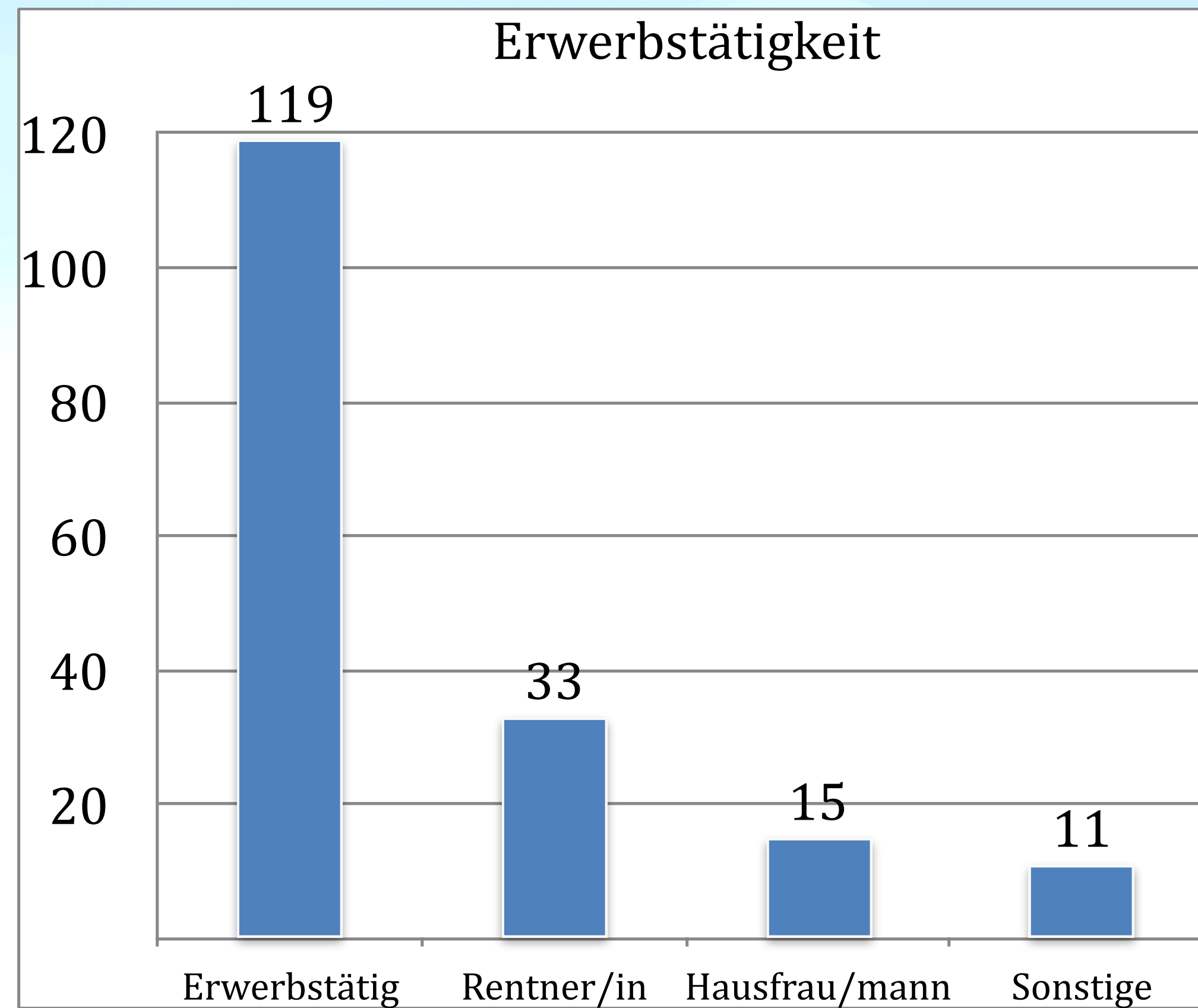


7. Sind Sie momentan erwerbstätig?

- Ja, ich bin erwerbstätig.
- Nein, ich bin Rentner.
- Nein, ich bin Hausfrau oder Hausmann.
- Nein, ich bin nichts von alledem.



Erwerbstätigkeit Prozentual



8. Wie hoch ist ungefähr Ihr monatlich verfügbares Einkommen?

Diese Angabe hilft uns abzuschätzen, wie groß Ihr voraussichtlicher Einkaufsumfang monatlich ist

- weniger als 250 €
- 250 € bis unter 500 €
- 500 € bis unter 1000 €
- 1000 € bis unter 1500 €
- 1500 € bis unter 2000 €
- 2000 € bis unter 3000 €
- 3000 € bis unter 4000 €
- 4000 € bis unter 5000 €
- 5000 € und mehr
- ich will darauf nicht antworten

- Obwohl die Umfrage anonym stattfand, kreuzten 27% der Befragten den Punkt „ich will darauf nicht antworten“ an, so daß hier keine statistische Auswertung durchgeführt wurde.

11. Können Sie sich vorstellen sich an einem Vereins- oder Genossenschaftmodell für den Dorfladen zu beteiligen? Welchen Vorschlag zur Finanzierung eines solchen Projekts gäbe es Ihrer Meinung nach noch? Welchen Betrag wären Sie bereit, jährlich dafür aufzuwenden?

Solche Modelle könnten beispielsweise über Mitgliedsbeiträge oder Eigentümerbeteiligungen zur Anschubfinanzierung im Zusammenhang mit Fördergeldern funktionieren.



Fazit (verkürzte Zusammenfassung)

- Die Wichtigkeit eines Dorfladens ist eindeutig (88% Wichtig/Sehr wichtig)
 - Wichtigste Aspekte: Kurze Wege, Reduktion Verkehr (CO2), sozialer Treffpunkt, Kinder lernen einkaufen vor Ort
 - Großer Anteil der Befragten ist erwerbstätig* (67%)
 - Anteil des Einkaufs im Dorfladen ist sehr hoch (50 Befragte würden bis zu 30% ihres Bedarfs dort einkaufen, 48 bis zu 20%, 29 bis zu 10%)
 - Eine Mitarbeit im Dorfladen sowie die Beteiligung über einen Genossenschafts-/ Vereinsbeitrag konnten sich die Mehrzahl der Befragten in unterschiedlichen Ausprägungen vorstellen (siehe Tabelle)
- * Signifikanter Unterschied Alter/Erwerbstätigkeit zwischen Online/Papier

Anmerkungen

- **Finanzierung:** Privatwirtschaftlich rechnet sich ein Tante Emma Laden in einem 600 Einwohner Dorf nicht (sonst würde es die ja alle noch geben). Daher zwingend notwendige Unterstützung durch Kommune (z.B. geeignete Räume, Mietkostenzuschuß etc.), Verbände und Förder-Institutionen (Land, Bund, EU etc.).
- **Mitarbeit:** Die Einwohner vor Ort müssen bereit sein das Projekt mitzutragen und sich (möglichst ehrenamtlich und durch ihr Einkaufsverhalten) engagieren.
- **Realisierung:** Ein Dorfladen entsteht dort, wo Personengruppen als Initiatoren tätig werden. Eine ausreichend hohe Zahl von Bürgern muß dauerhaft bereit sein, in einem kleinen Laden mit begrenztem Sortiment einen Teil des Bedarfs zu eher höheren Preisen einzukaufen
- **Vereinsgedanke:** Nicht Gewinnmaximierung sondern Kostendeckung und langfristige Erhaltung ist das Ziel eines Dorfladens (in diesem Sinne sollte solch ein Projekt von der Kommune auch behandelt werden)
- **Im besten Fall wird sich solch ein Dorfladen als zentrale, soziale Anlaufstelle etablieren, welche durch die Kommune in Zusammenarbeit mit einem Vereins- oder Genossenschaftsmodell plus ehrenamtlichem Engagement am Leben gehalten und immer wieder erneuert wird**



- Ende -

Vielen Dank fürs zuhören